

Nummer 31

d) ett.

et une Herbing artet ? Mien oeg und mijdum müße

ge Fra idanton

TH ME body (BE

genbill beinab tte the effor & ler unb ireffes !

en in men, 19

atte ell

made

ünftles gun o ben be

nung

Stoff

Arbi

3 liets

16)

Telefon 59.

Mittwoch, den 18. April 1923

Telefon 19.

27. Jahrgang

## Ausweifungen.

Maut Beschluß ber Soben Interalliserten Rheinland. tommiffion find wiederum 27 Florsheimer Gifenbahnbeamte und Angestellte aus bem besetzten Gebiet ausgewiesen worben. Es find dies: Momberger, Konrad, Bahnhofsvorsteher, Fritz Keller, Jol. Theis, Rasp. Ems, August Jansen, Lorenz Wagner, Lorenz Schellbeimer, Wilhelm Richter, Rif. Langendorf, Johann Keller, Lor. Raus, 30f. Bodeltamm, Josef Beter Bettmann, Jatob Sahn, Josef Ibftein, Frang Bettmann, Rifol. Gutjahr, Johann Rlepper, Rifol. Rlepper, Beter Joftein, Beter Florsheimer, Beter Bogel, Josef Guler, Bhil. Merter, Jatob Robl. Ph. Wagner, Anton Theis.

Rach Mitteilung ber "Neuen Wiesbadener Zeitung" find an amtlicher Stelle bis jest 39 Ausweisungen gemelbet, die am Freitag und Samitag in Groß Wiesbaben erfolgt find, unter benen fich auch folche von Dog. beim, Biebrich, Chauffeehaus befinden. Die 300 Musweisungen von benen wir in unferer Samftagnummer E CIB berichteten, beziehen fich auf ben gangen Begirt Flois. our beim, Sochheim, Sochft ufw. mit inbegriffen. In ber Sauptfache murben folche Beamte und Arbeiter von ber Ausweisung betroffen, die sich als Betriebstäte ober ge-wertschaftlich betätigt haben. Die Uberführung der Ausgewiesenen am Samstag in einem Eisenbahnzug ging bestimmungsgemäß por fic. Wie berichtet wird, find die Ausgewiesenen etwa um 5 uhr in Frantfurt eingetroffen.

Rach einer Roblenger Meldung hat die Rheinlandge tommiffion neueroings ausgewiesen: 24 Gifenbahner Colo aus Trier, 15 aus Roblens, barunter ben Gubrer ber Herkus Magemeinen Gifenbahnergewertichaft, 5 aus Bonn, 18 aus Mainz, 8 aus Worms, 15 aus Florsheim, weiter-bin 21 Bollbeamte aus Machen, 15 aus Cleve, 13 aus Reuß, ferner eine Reihe Angestellter Des Efcmeiler Bergwerfspereins.

Boincarés Ertlärungen zur Ruhrfrage.

Durch wiederholte propaganbiftifche Sinmeife aufmertjam gemacht, harrte bie politifche Welt mit Spannung einer Rebe, Die Ministerprafibent Boincaree am Sonntag, 15. April, in Dunftichen gur Ginmeihung eines Dentmals für die gefallenen beichloffen hatte. Denn es murbe gefagt, er merbe bei

biefer Gelegenheit Erflarungen über die Abfichten Frantreichs bezüglich ber Ruftbesetzung und bes Entschädigungsproblems abgeben. Die Einweihnng hat stattgestunden und mit ihr die Rede Poincarees. Etwas neues lagte er nicht, er befräftigte lediglich alles bas, mas icon bisher über die Saltung der frangofifchen Regierung verlautbar mar. Gine neue Schattierung tam lediglich burch die Beripottung ber "Schwarziehei" in Frankreich, womit von fo bedeutender Stelle gemiffer maßen amtlich zugegeben ift, bag es auch in Frankreid; "Schwarzseher" gibt.

## Aus dem Rhein- und Ruhrgebiet.

Diffeldorf, 13. April. Gine gange Reibe von Cabotageaften find foeben von ben Deutigen begangen worden. Seute Racht um 9.45 Uhr tamen auf bem Bahnhof Mertlinde vier Baggons mit größter Geichwindigfeit an, woven der eine mit Explosivstoffen beladen mar und bei der Einfahrt in den Bahnhof gur Explofton fam. Menschenleben find nicht gu bellagen. Es ift nur unbedeutender Sachichaben angerichtet worben. Gine Untersuchung ift eingeleitet. Gin Sabotageverfuch eteignete fich bei Oberwangen, zwei Rilometer nordweft. lich von Bitten. Gin meiterer Berfuch murbe um 2 Uhr morgens im Diten von Rettwig begangen, wo icon Sabotageafte por einigen Tagen begangen murben. Gine Schildmache fah eine Berjon tommen, beren Ab-fichten ihr verbachtig ericbienen. Sie eröffnete bas Feuer, jeboch wurde der Unbefannte mahricheinlich nicht getroffen, benn er tonnte entfliehen und verichward in ben Steinbruchen, bie neben ber Bahn an Diefer Stelle find. Muf bem Bahnhof von Bonn murbe eine Beiche burch Steine unbrauchbar gemacht. Beim Stellmert pon Bahnhof Rolandsed-Remagen wurde ein Sabotageaft feftgeftellt, der zweifelsohne von fachtundiger Seite ausgeführt wurde. Die Weichenhebel wurden umgelegt und bie eleftrifchen Buführungsleitungen unterbrochen. General Banot als Direttor für das Bertehremefen der Rheinarmee fuhr gestern im Auto burch Caftrop. Gin Burfgeichof, mabricheinlich ein Riefelftein, murbe gegen ben Bagen gefchleubert, beffen Scheibe geriplitterte. Der General wurde nicht getroffen, nur ein Ingenieur namens Bon wurde leicht pon Glassplittern verlegt

## Bactitreitfragen.

Auf Grund ber Bachtschutgordnung werben Bachtfireltyragen por ben Bachteinigungeamtern behandelt, die in der Besetzung von drei Lichtern entscheiden, einem Juristen als Borstenden und zwei Landwirten als Beistern in zweiter Anstana – in Breußen nur Rechtsbeschwerde – vor einer Kammer des Landwerten in des richts in ber Besetzung nur mit Juriften. Ilm eine möglichft eingehenbe Rechtsprechung berbeizuführen, bestimmt die preußische Bachtschung perverzusungen, von stimmt die preußische Bachtschungsbuung, daß in zweiselbaften Hällen von grundsählicher Bedeutung sowie beim Abweichen von besannten disberigen Landgerichtsentsschungen oder Kammergerichtsrechtsbescheiden das Kammergericht in Berlin zweds Einholung eines Rechtsbescheides anzurufen ift.

Der guftanbige Senat im Rammergericht ift felbitverständlich nur mit Richtern befest. Aus verfchie-benen Kreisen ber Landwirtschaft waren nun Bedenken geäußert worden, ob burd die Zusammensehung die Belange ber Landwirtschaft nicht zu kurg kommen. Dierzu ersahren wir bom Reichs-Landbund, daß tatsächlich in diesem Senat bisher teine von Weburt ober Besit mit der Landwirtschaft besonders verwachsene Berionlichkeit sist. Diefen Gebanten ift burch ber-fonlichen Bortrag beim herrn Kammergerichtsbrafiben-ten Ausbrud gegeben und bort bas bentoarste Berständnts und Entgegenfommen gefunden worden. Eine regelrechte Besehung berartiger Richterstellen mit Personlichteiten, die der Landwirtschaft nabe stehen, hat aber ihre Schwierigkeiten, da natürlich einseltig bereichterisch ber pachterifch bato. pachterifch eingestellte Berfonlichkeiten vermieden werden maffen, fodag alfo fomohl bier Ungehörige von Berbachtern wie von Sächtern ausscheiben muffen und auch Angehörige reiner Eigentumer neigen mehr bem Berbachtergebankentreife zu. Da sich die bisherige Einrichtung im allgemeinen durchaus bewährt hat, sind also die Wachtstreitsragen beim Kammergericht, der höchsten Instanz, vorläusig in den besten Händen eines die am teten unabhängigen Richtertums. Sachliche Behlsprüche und manche Weltsremdheit im einzelnen durchaus zugegeben, taugt im allgemeinen der entsprechend beruflich vorgebildete Beamte nach Kenntnissen und der allem inverer underteilscher Einstellung nissen und vor allem innerer unparteilscher Einstellung weit besser sum Richter als der bon den Interessenten-treisen als Fachmann gewählte und daher innerlich nie voll unparteitsche Latenbeisiger.

#### Auf ichiefer Chene.

Roman von Johann van Dewall. Muf bie bringlichfte und berglichfte Weife hatte er gu ibm beiprochen, wie ber Bater ju bem Sohne, batte er ibn auf manche older alten Malerlieben aufmertfam gemacht in ihrer nachten Rabe, ein Blumlein gunachft am Bege, burch bie Geffel ber Gewohnheit allmühlich unentbehrlich geworden und gulett tin Stein bes Unftoges, ein hemmichub jum Großen und gum burgerlichen Glude, Die Klippe, an welcher fo manches Talent pu Grunde ging. Er hatte ihm gugeredet, jenes Berhaltnis ju lojen, an beffen Schuldlofigfeit Die Welt nimmermehr glauben murbe, einen energischen Entichluß gu faffen und fich lieber

tine icone, gute und feiner murbige Grau gu fuchen. Dann tam gleich hinterher jener ungarte Ausfall ber Oberfagermeifterin. Run jag gegen Abend ber fleine Profeffor allein in feinem Atelier, in welches bie legten icheibenben Gontenftrahlen ichrag hineinfielen und bie Bilber und Banbe mit totlicher Glut anhauchten. Er lehnte bequem mit untergego-Benen Gugen auf einem Geffel por bem Ramin und farrte fo nachbentlich in ben leeren Teuerraum, mo auf ben blant polierten Stablbloden ber purpurne Biberichein ichimmerte, als bollte er von biejen fich einen Drafelfpruch erbitten.

Bum erften Male in feinem Leben tonnte er gu feinem Entichluffe tommen, mußte er ben Weg nicht ju finden, welchen Die Bflicht ihm porichrieb gu manbeln.

Die Borie bes Projeffors, die indisfreten Bemerkungen ber Brau pon Bodmar, bas fühlte er mohi, fie enthielten eine berbe Bahrheit, melde nicht von ber Sand gemiesen werben tonnte. Die Erinnerung an die gestrige Bromenade mildte fich bitter

genug hinein. Go mancher verlegene ober fpottifche Blid, melder fein Blut gereigt und feine Laune verborben hatte, fo mancher unterlaffene Gruft fo manches Fortfeben von alten Befannten ober Beileiteschauen ihrer Frauen fiel ihm wieber ein. - Das war ber fprechende Kommentar ju jenen Ermahnungen, ber ichlagende Beweis, wie fehr jene beiden Recht hatten und wie er entweder gezwungen fein murbe, fich nicht mehr öffentlich mit Epa gu geigen, ober feine Seele pangern mußte gegen folde augeren Einbrüde.

Er gerbig beinahe die Spige feines Pfeifchens vor Born, fein ganges Innere tam in Aufruhr, wenn er an bas alles bachte.

"Bas für eine erbarmliche Welt!" groffte er. "Darf ich thr folde Bugeftanbniffe machen? ... Heberall macht fich bas Lafter ungestraft breit, wenn es nur verfteht, fich nach ber Mobe und ben Borurteilen ber Wenge ju richten. Und auf uns zwei, bie wir ftolgen Sauptes einherichteiten durfen, wirft fie ben Stein? Blog weil wir ihre inrannischen Gesethe verachten? ... Weil wir bas Licht bes Tages nicht icheuen? - Feile Belt! ... Man will uns nicht gestatten, ju leben wie wir wollen - man glaubt nicht an reine Freundichaft swiften Dann und Weib! - 3ft bas unfere Schulb? ..."

Er erhob fich und ging wie immer, wenn er erregt mar, mit großen Schritten auf und ab, mahrend ber Reufundlanber auf bem Teppiche liegend ibn mit feinen muben Augen unablaffig perfolgte.

"Sal - Gie genierte fich, uns gu grufen, bie gute Frau Dottorin, gestern, fie rumpfte Die Rafe und fab gur Geite. -Run, fie ift jest allerbings eine verheiratete Fran ... aber bei Gott, ein Coelftein ift Eva gegen biefes Weib, für melde die Che nur-ein Dedmantel ift! ... Und viele ber anderen, wollte man die Bille fortgieben ... wollte man alte Gejdichten aufrühren ... und neue bagu ... D, ihr Seuchlerinnen mit bem fpottifden Lacheln ... wollte ich fprechen! ... Jagt nur hinein in die eigene Bruft! Freilich, Die tonnen Dich nicht verfteben, arme Eva - fie reichen bir alle bas 2Baffer nicht. -3ch foll beiraten, - ich foll mich in ben boberen Stanben nach einer Frau umfeben, nach Rommando lieben und freien, in einer bestimmten Region mir ein Weiß fuchen - weil en bie Welt fo will. 3ch bin ein Rünftler, ftebe bem Sofe nabe ... ich muß Rudfichten nehment ... Rudfichten und immer Hud fichten! ... Jum Teufel, wer bin ich benn, und welche Billchten babe ich? - Dug ich ben Leuten meine Freiheit vertaufen, wie meine Bilber. Bit mein bischen Ruhm eine Rette, welche mid in das 3od schmiegt?

"Mein Bater war ein armer Bauer, und diefe jett jo beriffmie Sand hier, wie fo manches Rab bat fie abgefest, ber Schlepper geführt und Turen und Genfier geftrichen. 3ch bir ein Kind des Boiles und mag nichts anderes jeint - 3ch ver achte eure Geffein, eure Borurteile!"

Co redete fich ber Professor mehr und mehr in die Wut hinein und es bauerte lange, che andere Erwägungen in ibm Blag greifen tonnten - ebe es rubig murbe in feinem Gemate.

Eva tam beute nicht, fie wollte ihren ffeinen Better in bas Theater führen, man gab "Bregiofa", und fie hatte es bem fleiftigen Jungen längft versprochen, Reftner nahm baber bui und Stod, pfiff feinem Sunde und flieg die Treppe langian hinab, um in ber Dammerung noch einen Spagiergang ju nachen

(Fortiehung folgt.)

## Belannimaduna

der interalliterten Rheinlandtommiffion.

#### Kahrplan

ber Buge gwifden Wiesbaben - Socit.

-		Frangofijage Beit.	-	-
porm.	nachm. w		A worm.	пафт.
5,01	12.20	Söchit	7 8,27	6,49
5,10	12,27	Sinblingen	8.20	6,41
5,15	12.31	Sattersheim	8,14	6.84
5,28	12,39	Eddersheim	8,07	6,25
5,29	12,44	Florsheim	8,01	6,18
5,42	12,55	Sociheim	7,50	6,05
5,52	1.06	Mainz-Raftel	7,40	5,50
6,13	1.17	Biebrich-Oft	7,28	5,33
6,24	1,29 ¥	Wiesbaden	畫 7,20	5,28
Deu	tiche Beit e	ine Stunde fpater.	0.00	

Cercle de Wiesbaden Campagne le Deleque de la Saute Commission.

# Letzte Nachrichten! Erflärung der deutschen Regierung.

Berlin, 17. Ap il. In der gestrigen Sizung des Reichstages erklätte der Reichsaußenminister Freihert von Rosenberg, daß Staatssekretär von Bergmann beauftragt gewesen sei, in Paris die Zahlung von 30 Milliarden Goldmark anzubieten, daß aber augenbliklich die Beseigung des Ruhrgebietes die Zahlungsmöglichkeit des Reiches vermindere. Wir sehen jetzt keine Möglichkeit der Zahlung. Zur Wiederausnahme müssen Sachverständige die augenblikliche Lage studieren, zu dem Zwecke, eine internationale Anleihe auszunehmen, an der die Industrie beteiligt sei.

Wir find für einen Schiedsvertrag, weifen aber jeden intereffierten Plan, eines unabhängigen Rheinstaates und das Spitem einer allmählichen Räumung gurid.

Bum Schlusse drudte er die Meinung aus, daß eine Zusammenarbeit der beiben Boller (der Deutschen und Franzosen) Europa einen neuen Aufschwung geber würde. Bis es dazu tommt, wird Deutschland seinen Widerstand fortsetzen.

#### 1236 neue Beamtenausweisungen.

Aus Koblenz meldet bas "Cho du Rhin," daß die Interalliterte Rheinlandfommission 1236 neue Ausweissungen beutscher Beamten angeordnet habe, die zumrist dem Eisenbahndtenst angehören,

# Der Dienft an den Gifenbahnübergangen. Seranziehung ber Ortobehörden.

Roblenz, 17. April. Rachdem eine Anzahl von Unfällen infolge des Fehlens der Schrantenwärter bei den Eisenbahnübergängen im besetzten Gebiet vorgekommen sind, erläßt die Rheinlandkommission auf Borichlag des Präsidenten Tirard eine Berordnung, die den Bürgermeistern und Ortsbehörden vorschreibt, den Dienst an den Bahnübergängen versehen zu lassen und auch um Beschädigungen vorzubeugen, für die Sichetheit der Streden, des rollenden Materials und der Gebäude Sorge zu tragen.

Diese Berordnung, die gegen die beteiligten Instangen im Falle von töblichen Unfallen Strofen bis gu Zwangsarbeit vorsieht, erörtert auch die Berantwortlicheit ber deutschen Behörden gegenüber ben Opfern.

#### Tages=Uebersicht.

—\* Der Reichstagsausschuß für Bildungswesen hat bei ber Besprechung des Reichsschulgeseyes einen gemeinsamen Antrag der Deutschen Bolfspartet, des Zentrums und der Baprischen Vollspartet augenommen, der bestimmt, daß die Gemeinschaftsschule den Unterricht auf religiös-stitlicher Grundlage ohne Rücksch auf die Besonderheiten der einzelnen Besenninisse für alle Kinder gemeinsam erteilen soll.

- \* Rach einer habasmelbung aus Koblenz wurden bon ber J. R. A. 33 neue Beamtenausweisungen verfügt, die haupisächlich Boll- und Eisenbahnbeamte

— \* Auf Beranlassung bes Senerals Degontie haben samiliche Divisionskommandeure ben Delegierten bes Roien Arenzes in Essen Zutritt zu ben Sefängnissen gewährt und ihnen gestättet, die Sesangenen burch bas Roie Arenz verpflegen zu lassen.

—\* Das Generalsefretariat ber Lausanner Konserenz seite die fürlische Delegation bavon in Kenninis, daß die einlabenden Mächte damit einverstanden sind, daß die Friedensverhandlungen am 23. April in Lausanne wieder ausgenommen werden. Die Konserenz tritt an diesem Tage im Schloßhotel von Ouchy zusammen.

—\* Der papfiliche Delegat Migr. Testa bat fich jum Besuch bes Karbinal-Erzbischofs Dr. Schulte nach Köln begeben.

- \* Der Mintster für öffentliche Arbeiten, Le Trocquer, begibt fich zu einer Inspettionsreife in bas Rinbrgebiet. — Rach einer Savasmelbung wird wahrschein-

fich auch ber Kriegsminifter Maginot fich in ber nachfien Boche nach bem Rubrgebiet begeben.

-\* Die frangösisch-belgische Konferenz in Barts ift zu Enbe gegangen. Es wurde beschlossen, baß verschiebene Waren und Brodutte ber besetzen Gebiete beschlagnahmt werden und diese an die von beiden Regierungen ober ihren Staatsangehörigen gemachten Bestellungen zu beden, ihnen zur Berfügung gestellt werben sollen.

Mbie ber "Matin" mitteilt, sei es tatsächlich die Absicht ber französischen und ber belgtichen Regierung, einen französisch-belgtichen Reparationsplan aufzusiellen, ber mit den anderen Alliterten, wenn sie es wünschten, erörtert werden könne, und den man auch Deutschland mitteilen könne als Ausstuß des gemeinsamen Billens, wenn das Reich zugebe, daß es am Ende seiner Kraft sei.

- \* Die Safenarbeiter bes Strafburger Safens find in ben Streit getreten. Daburch ift ber Ein- und Aus- labebeirieb im Strafburger Safen volltommen stillgelegt.

- \* Der schwedische Konig hat ben Führer ber Konservativen, Reichsgerichtsrat a. D. Ernst Krugger beauftragt, bie neue Regierung ju bilben.

- Bie die ruffische Telegraphenagentur and Blabiwoftof melbet, haben bie Japaner auf Sachalin brei ruffische Staaisangehörige erschoffen.

#### Rrankenkaffen in Rot!

Die Krankenlassen mußten in den letzten Tagen wiederum den Interessenten mittellen, daß die Grundlöhne erhöht sind. Da nach den Grundlöhnen sich die Beiträge und Leistungen bemessen, haben sich außer den Leistungen auch die Beiträge enisprechend erhöht. Folgende Tabelle zeigt eine Uebersicht über die Höchtgrundlöhne, wie sich solche seit 1. Januar 1922 verändert haben:

bor bem 1. Januar 1922 30 M.
ab 1. Januar 1922 60 M.
ab 17. Juli 1922 120 M.
ab 1. Oftober 1922 500 M.
ab 1. Januar 1923 1800 M.
ab 12. Februar 1923 3600 M.
ab 12. Mari 1923 12000 M.

Benn man bie Beiten bes Infraftiretens ber Grund-tohnerhöhungen vergleicht mit ben ju biefen Beiten fcon gezahlten Tagesberbienften, fo ergibt fich, bag bie Grundlohnerhöhungen immer verspatet tamen. Die Rranfentaffenverbande haben jeweils auf bie Schaben hingewiesen; seitens ber Regierung murbe bies nicht eingesehen, sonft hatte fie geeignete Magnahmen ergreifen muffen. Erft mußten bie Krantentaffen finanstell zusammenbrechen ober ihre Zahlungen einstellen, bis endlich jeht die Grundlöhne zeitgemäß erhöht wur-ben. Der berspätete Eintritt dieser Erhöhung trifft die Berscherten wie die Arbeitgeber burch die berzeitge wirticaftliche Rieberlage bart, mabrend fie für bie Arantentaffen ber erhofften finangtellen nusgleich nicht bringen. Die Schaben biefer verfpateten Grundlohner-bobungen find nabezu unerfetlich. Es ift felbstverftandlich, bag ber Berficherte boller Unwillen war über bie niedrigen Barleifinngen, auch die anderen Intereffenten, wie Aerzie, Babnarzte, Dentiften, Apothefer, Aranten-baufer zc. tonnten nicht, wie die Krantenfaffen es von feber gewohnt waren, bezahlt werben; Unfummen bon Dighelligfeiten waren mit biefen traurigen Buftanbenverbunden. Es regnete Angriffe gegen die Raffenvermaltungen, fogar in ben Barlamenten tonnte man bies beobachten. Gin jeber bielt fich über bie Rrantenfaffen ju flagen für berechtigt. Der Bersicherte erhielt zu wenig, der Arbeitgeber zahlte zu viel Beiträge, währenb
die Aerzte, Zahnärzte, Dentisten, Kransenhäuser 2c. verjögerte Zahlungen erhielten. Sollten jedoch die Kafschermaltungen die Schuldigen bieran sein? Jeder Einfichtige, ber fich nur flüchtig ble Dube nahm, um in bie mabren Berholtniffe einzubringen, wußte, bag ben Borftanben auch nicht bie geringfte Schulb an ben Berbaltnissen beizumessen ist, sie sind eine Folge ber ben Kassen aufgebürdeten gewaltigen Berpstichtungen, da ben Kassen andererseits keine Möglickeit bes Ausgleichs gegeben wurden. Bedaucrlicherweise sind sogar noch nicht einmal die interessierten Kreise unterrichtet, wie bie Rrantentaffen gur Beilung bon Schaben, burch Rrantheit entfteben, berangezogen werben. Ruin für die Krantentaffen find die Leiftungen ber Bo-chenhilfe und Wochenfürsorge. Auch die Berwaltungstoften find ber Teuerung entsprechend geftiegen.

Es muß jebem Klarbentenben felbstberftanblich erscheinen, bag all bie sprunghaften Steigerungen ber Ausgaben bie Kranfentaffen in stuanzieller Beziehung umsomehr aus bem Gleichgewicht bringen nußten, als ber Geseigeber ben Kranfentaffen feinerlei Möglichfelt gab, geeignete Abwehrmaßnahmen zu ergreifen.

Durch die lette Grundlohnerhöhung sind die Beiträge bei dem Sah, von 10 Brozent eminent hoch geworden. Die Borstände der Kassen wissen die Folgen dieser enormen Steigerungen zu würdigen; sie können aber z. B. an eine Herabsehung der Beiträge nicht herantreien, da dis in die letten Tage noch sprungbaste Steigerungen in den Ausgaden erfolgen und sich mithin eine Uedersicht sider die Wirfungen der Grundlohnerhöhung noch nicht zieden läßt. Z. Zi. liegt dem Reichstag ein Geseh zur Erhaltung seistungssähiger Kransensassen der Birkung steistungsfähiger Kransensassen der hatte werden muß. Alle Interessenten mögen überzeugt sein, daß die Kassenvorstände mit ernstem Willen bestrebt sind, unter angemessenen Beitragssähen den Mitgliedern gensigende Leistungen in Kransheitssäulen zu gewähren. Jum mindelten sollte erwartet werden können, daß den den Kassenvorsand bildenden Arbeitgebern- wie Arbeitnehmer-Vertretern ihre berantwortungsvolle Arbeit, die doch nur zum Wohle der Allgemeinheit geschieht, anerkannt und allseitig untersingt wird.

#### Aus Nah und Fern.

Rreugnach. Ein ich weres Automobilunglud ereignete fich am Lowenftea, Bon Saden-

beim ber tam ein großes Lafiauto ber Krafivel gesellschaft Dortmund, belaben mit einer fcmeren Eteine in rafenber gahrt bie abichuffige Mann Strafe berabgefauft. Durch Binten gaben bie 3 bes Führerfrandes bem Bublifum gu berfieben, b bie Berrichait fiber ben Bagen berloren hattell-Carbanftange war icon bor bem Rirchhof verlot gangen und die Bremfe verfagte. An ber icarie gung ber Strafe am Lowenfteg tonnte ber Chi bei ber rafenden Fahrt nicht ichnell genug bie nohmen, fo bag ber Wagen auf ben Burgenfiels riet, bas ftarte Gifengelanber überrannte Meter hohe Bojdjungsmauer himunter auf bie bahnichienen filirzte. Die bret Infaffen bes Fubrices machten bie Tobesfahrt in bie Tiefe mit, aber wie burch Wunber mit bem Leben bavonrend ber Bagen gertrimmert wurbe. Die Stein den bei dem furchtbaren Anprall 10 Meter boch Luft geschleubert. Der Chauffeur Bilbelm Gieb Sugelheim trug einen boppelten Schenfelbruch um Berlegung an ber linten Ropffeite bavon. Lebe fabr befteht nicht. Steinbruchbefiber Dr. Geib an bamberg erlitt einen Arm ruch, ber Shmnafiaft B Reubamberg einige Fleifdwunden.

Ludwigshafen. Toblitch verunglud ber 17 Jahre alte Tagner Abolf Fritz aus Lauf bei Beinheim, ber bei ber Firma Großborf best war. Als er zusammen mit anderen Arbeitern alten Benkiserschen Fabrir mit dem Abladen von förpern von einem Fuhrwert beschäftigt war, sin etwa 25 Zeniner schwerer Heigfchäftigt war, sin etwa 25 Zeniner schwerer Heigfchaftigt war, ber Stelle totgebruckt wurde.

Aleine Chronik.

Die Angit vor den Hungermikroben. Bleiersburg englischen Blättern berichtet wird, bort 40 000 Zonnen Setreide, die zur Aussubstitumt sind, aber nicht verkaust werden können Berkauf des Getreides steht der Argwohn entgest dieses Korn, das aus den Hungergebieten Australie Krankheitskeime enthalten müsse. Die derungen, die von den surchtbaren Seuchen in Avon der Seuchenkommission des Kölkerdundes vet wurden, haben auf diese Beise unerwünschtigen gezeitigt, da man dem Getreide aus diesen geich großen Argwohn entgegendringt. Ein Spielen großen Argwohn entgegendringt wir eichen Leuftmerika sollten das Getreide mit den "Hungermitlausen und davon vor den Plahlzeiten essen, um "Appetit anzuregen".

Degas Kalbskeule. Aus jenen glücklichtigen, ba sich auch noch bescheidene Leute eine teule teisten konnten, erzählt Hand Schadow in Buch "Wit Pinsel und Palette durch die große eine lusitige Geschichte von dem Bildhauer Reindsgas und dem Aunstlritister Ludwig Pietsch. der damals noch als Allustrator sein Leben pumpte Begas um "zwei Daler" an, weil er nem Gedurtstag seinen Gratulanten eine Kaldvorsehen wollte. Begas war natürlich unter degeladenen, und nach der sehr angeregt verlöschen Borten: "Meine Kaldsteule hat mir sehr sichmecht."

② 220 006 Dollar erschwindelt. Durch Bett ein 28 Jahre alter aus Stala in Bolen gelt Rausmann Philipp Biesenthal, 220 000 Dollat tet. Er ist in Hamburg durchgebrannt und wird der Berliner Kriminalpolizei gesucht. Es ist sest daß sich der Betrüger zunöchst nach London 60 und dort bei der Lap-Bank 9000 Pfund auf tassiert dat. Er wohnte in London vorübergebe Bicabillyhotel und ist seitem verschwunden. Mommutet, daß er sich von London nach Berlin seite.

Dilbsterben. Aus bem Karwenbelgebirge bie Rachricht von einem großen Withsterben in Winter. Im unteren Rießtal, wo sonst große Rotwild zur Fütterung erschienen, friste nur mit Kalb, ein Stüd und brei hirsche bas Leben. baran sei die zu späte und nachläffige Borfebrud bie Fütterung, die leicht zu bewerfstelligen gi

Marbige Dienstmädelen, Um bem Dienstmangel abzuhelsen, hat man begonnen, sarbigt chen von den Antillen nach Frankreich zu impop Der lette Dampfer, der von Westindien herübtrachte nicht weniger als 220 Mäden mit, die Glüd in Baris versuchen wollen. Weitere Sentind bereits unterwegs.

O Zeitungspreise in Cowjetrußland. Die sauer "Iswestija" hat angesichts ber Exhöhung bi pierpreises und ber Druckosten ben Preis ber nummer auf 1 250 000 Rubel erhöht. Die And preise betragen bor bem Texte (auf ber ersten 20 Millionen Rubel für die Zeile, sonst 10 Mil Rubel für die Zeile. Ausländische Sandels- und dustriesiermen zohlen einen halben Dollar für die

## Landwirtschaft.

Die Ernte bes Spargels. Das Siegen bes Spargels ift von größter

tung, nicht nur für die Gite der Spargelsprosentern besonders deshald, weil die danernde Erfebigleit der Anlage mit von der sorgsamen Aussidicier Arbeit abhängt. Es liegt deshald auch teresse des Spargelbauers, das Personal, welche Stecken verwendet wird, nicht zu gering zu der der durch Gewährung einer Prämie nach Beest der Ermie ihr Interesse für eine sorgsättige Arbeitwecken.

Der Spargel muß in feiner Mehrzahl bereit erntet werben, ehe er fich auf ber Oberfläche bei bens zeigt. Auf gut gewalztem Boben fündigt Dervorbrechen einer Picife ichon mehrere Stunde ber an durch Bildung einer kleinen Erberhöhne ber Riffe ober Sprunge ftraplenformig ausgebeit

Pluge des Arbeiters gewöhnt fich leicht an biefe Mertmale, fo bag bie meiften Pfeifen feneeweiß gestochen werben tonnen. Das Sieden feloft ift eine mubfane Arbeit. Es gehört baju ein gutes Auge und eine fiets gespannte Ausmerksamteit. Das fortwährende Geben ermibet febr, besonders bei hellem Sonnenschein. Die Arbeiterinnen miffen beshalb einen Augenschuß besiten, ber am beften burch fogenannte Riepen ober Belgolanber gewährt wird, Ropfvebedungen, bie bas Geficht bis jum Munde beschatten. Bur Aufbewahrung ber geflochenen Spargel bient ein Roro, ber im allgemeinen ben befannten Rartoffeltorben abnett, nur bas er forgsattosett annern jede Unebenheit ver-mieben ist. Ein solder Korb soll höchstens 5—6 Rg. Spargel fassen und barf nie ganz gefüllt werden, da-mit die Pseisen nicht gebrucht werden. Ein weiteres sehr michtige febr wichtiges Wertgeng für bie Spargelernte ift bas Spargelmeffer. Es ift gwar bielfach empfohlen morben, die Spargeliproffen gu brechen, ftatt gu fchneiben. Es mag bies bei febr geubten Arbeitefraften und befonbers, wenn ber Spargel nach Argenteniller Art auf bugeln angebant wirb, recht gut angeben, für ben felbmatigen Anbau und für Pflanzungen, welche nach unieren Borfchriften angelegt find, wird bem Stechen boch fets ber Borgug gegeben werben. Ueber bas praftifchhe Spargelmeffer ift vielsach gestritten worden. Die Bei-behaltung des langen, schmalen Rüchenmeffers, beffen Schneide fich nach der Spipe bin schwach bogenformig aufwärts biegt, ift im allgemeinen anguraten. Bu fpite Rlingen bemirfen baufig eine Befchabigung ber benachbarten Sproffen, ju fimmpfe, breite und abgerundete Spiben machen es oft ichwer, zwischen ben eng fteben-ben Sproffen bineinzulommen und ben reifen Spargel ohne Berletung ber Rachbarn abzustechen. Bor bem Abschneiben ber eben heraustreibenben Pfeifen ift es Unbedingt natwendig, biefe erft foweit blogzulegen und bon Enbe gu befreien, als bie Lange beträgt, gu ber fie gestochen werben follen, alfo im allgemeinen 18-22 Bentimeter tief. Bu biesem Bloßlegen barf man fich aber niemals bes Wessers bebienen, sonbern muß nur bie Finger anwenden, sonft läßt es sich nicht vermeiben, bag noch unreise fürzere Pseisen verleit werden. Das fo betriebene Berjahren, bas Meffer an ber Pfeife binunterzuführen und in ber paffenben Tiefe alsbann unter bem Boben bie Pfeife abzustechen, ift unbebingt an berwersen, benn bierbei werben unseblbar junge Bfeisen verleht, und bies führt zur Berringerung ber Ertrage und burch Berlehung bes Wurzelstodes ju Iruhzeitigem Ruin bes Spargelfelbes.

craftver

meren

Mann

bie 35

hatten.

perlop

scharjes er Cha

g bic

genfreig

HILD

Semina.

bie

mit,

bauon

Stein

body is

Glebe

ich und

2000

eib ani

a I fi d

rf belg

ttern P

n von

ar, p

fritt, N

野 virb,

nsjuht nnen.

nigege

r and

Die

in M

bes p

mfchtt

biefen

in @

ı gem

germin

II, MAR

dididid

ine

v in

große

Reinb

ebent

er stab

er bek

perla

erühri

ehr of

Bell

ollar

min t felig

on g

auf

ergebe

lin go

enric.

t in

r me

Dien

impor heribe t, die Sent

Die ung bi der o e Ang riten o o Odio 3 und

ster ?

rofich

Ausis uch is peldie u bes Beens

SILBO

bereld e bed pigt l

unde

öbun eben

OBC

en. tebru

gebi

Rach bem Stechen werben die Spargel so balb als möglich in brei Sorten geteilt: in Primaspargel, Mit-telspargel und Suppenspargel. Gemusespargel für ben Markt wird im allgemeinen langer gestochen als Ronferbenfpargel, für welchen ein bestimmtes Dag vorgeichrieben ift. Rachstebend gebe ich bie Borichriften für bas Cortieren bes Spargels, wie fie fich in Braun-ichweig berausgebilbet haben. Primafpargel foll aus burchaus normal gewachsenen, geraben, runben Bfeiien mit weiß gestochenen Köpsen, rostfret und ohne Faulflede bestehen und vom Ropf bis zur Mitte bes umeren Schrägichnittes eine Lange bon 18-22 Bentimeter haben. Die einzelne Bfeife foll nicht unter 35 Eraum wiegen: auf 1 Kilogramm sollen 26—28 Staugen kommen. Ist der Kopf bereits vor dem Stechen tot geworden, hat er sich also schon vor dem Stechen über den Erdboden erhoben, ist die Pseise krumm oder sonswie miggestaltet oder zu furz, so wird sich rudischießes zum Mittelsvergel geworden. Dieser soll nicht fichislos jum Mittelfpargel geworfen. Diefer foll nicht iber 44 Bfeifen auf 1 Rilogramm enthalten und biefelbe Lange wie Primafpargel befigen. Much bier bitrfen fich feine fiart gefarbten Ropfe zeigen, ebenfowenig boble Bfeifen. Alles anbere gebort gur britten Gorte, bie allerbinge immer noch flattliche Bfeifen befitt unb bon bem Zwischenhanbler für ben Rleinvertehr noch besonders ausgelesen wird. Je schneller das Sortieren erfolgen tann und je schneller die Ablieferung geschieht, um so vorteilhafter widelt sich für den Produzenten u.

ben Antaufer bas Gefchaft ab. Das Stechen muß minbeftens zweimal täglich borgenommen werben, und gwar in ber fruben Morgenftunbe gegen 5-6 Ubr und nachmittags von 4-5 Ubr und wird fortgefebt, bis alle Beete abgefucht find. Dug ber Spargel einige Beit aufbewahrt werben, fo ichlägt man ihn im Reller in einer fühlen und bunften Cide in friiden Cand, ber aber nicht naß fein barf. S.

#### Lotales.

Alorsheim a. Di, ben 18. April 1923.

I Silberne Sochzeit. In ber vergangenen Boche feierten Cheleute Rifolaus Rohl und Katharina geb. Leicher bas Geft ber filbernen Sochzeit. Wir gratulieren noch nachträglich!

I Gine impojante Abichiedsfeier Deranstaltete am letten Sonntag Abend ber fathol. Gefellenverein Wors. beim im Gefeilenhaus fur feinen icheibenben Brafes, Dochm. Berrn Rapian Breg. Die Teilnehmerzahl mat eine jehr große und ben Bulegisommerben fiel es ichmer, Blog ju finden Der fathol. Rirdenchor "Cacilla", ber Gefangverein "Sarmonte" und eine fleine, aber feine Musittapelle trugen jur Bericonerung bes Abends bei. Der Gesellenvereinsvorsitzende Serr Baul Magner gebachte ber fast 4jährig, segensreigen Tatigteit des Scheibenben und rief bemfelben nach feinem neuen Mutungsfreis Chershahn im Wefterwald Borte ber Dantbarfeit und Treue nach, hert Raplan Breg bantte in längerer d. I. launischer Rebe und versprach Florsheim und bie Florsheimer nimmer ju vergeffen. Gewiß werbe er es fich nicht nehmen laffen an Florsheims Chrentag, bem Berlobten Tag, fo weit es immer in seiner Macht ftunbe anwesend zu sein. — Ein hubscher Gesangsvortrag ber Sarmonie ichlog die ichone Feier.

Buger Gefahr. Der am Montag bier verungludte Sochheimer Fuhrmann Bhilipp Belten tonnte bereits wieder aus bem hiefigen Krantenhaus entlaffen werben. Er hatte außer einer Ropfwunde Quetichungen bavon getragen, gliidlicherweise alle nicht ernfter Ratur.

\* Das Bein gebrochen hat ber Isjährige Philipp Reller, Sobn bes Frang Reller, Maurermeifter, in der Schuftergaffe. Der Junge wollte für feinen Bater einen Stoffarren noch Saufe fabren, tam babet aber fo un-

glücklich zu Fall, daß er sich einen Beindruch augog.
— Reus furchtbare Berteuerung der Gas, und Kotspreise. Die Gemeinde hat laut Bekanntmachung, die Breis für Gas (im März 800 Mart) und Kols (im März 8000 Mart), rüdwirlend ab 1. April, auf 1200 Mart für 1 Kubikmeter Gas, und 16008 Mart für einen Zentner Kofs erhöht. Wer kann da noch mit?

Die achte Frantfurter Runftmeffe marb am Conntag Mittag 12.30 Uhr vor eingeladenem Bublifum im Burgerfaal eröffnet und pon 2 Uhr an bis jum 29. April einschliehlich, geöffnet. Wie bei ber letten Runftmeffe find wiederum zwei Abreilungen geschoffen: Meffeitande bes deutschen Runfthandels und ber Runftler-Bertaufsgenoffenichaften in ben Erdgeichograumen (Romerhallen), Gaal Lomenftein, Geichlechterftube und eine Ausstellung in dem Raifers und Rurfürstenfaal : Die Kunststätten bes hessischen Stoates. Die Ausstellung ift burch die bestische Regierung und die bestischen Standesherrn, an ihrer Spige ber Großbergog Ernft Ludwig und den Grafen Ronrad zu Erbach, ferner von ben Stadtverwaltungen ungemein reich beididt worden Sie wird mit gu ben intereffanteften Beranftaltungen

bet Frantfurter Runftmeffe gehören. Ständig heiter und fonnig - auch im April if ber Inhalt ber Meggenborfer Blatter. Db es fturmt ober regnet, immer ermarmend und eifreuend ift ibr gemutlicher Sumor, immer anregend und beluftigend ihr witiger und satirischer Inhalt. In Wort und Bild bleiben fie unter allen Umftanben ihrem Ziele treu, bem Lefer mit jeder Rummer tunitlerifche Befriedigung und taifraftige Auffrischung ber Stimmung und ber Laune Bu bereiten. Gie behandeln treffend und gut pointieu aftuelle Tagesereigniffe und mit überlegenem Lächeln die fich immer wieder erneuernden tomifchen Bufulle des täglichen Lebens. Ihre Bilber bieten bem Betrach ter eine reiche Auswahl jeder Art fünftlerischer Daritellung, vom gediegenen Gemalbe, bis gur teden Gro teste. Die Meggendorfer Blater find echt beutich aber parteilos und dienen baber jedem beutiden Lejer gut Freude und Erheiterung. Das Abonnement auf Die Meggendorfer-Blatter tann jederzeit begonnen meiben. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Boftamt entgegen, ebenfo auch ber Berlag in München Refibengftraße 10. Die feit Beginn eines Bierteijahres bereits erichienenen Rummern werben neuen Abonnen ten auf Bunich nachgeliefert.

Die größte Solgubr ber Belt. Jatob Jamuret, ein ehemaliger Metallichleifer in einer öfterreichischen Fabrit, hat nach 23jabriger Arbeit ein Runftwert vollendet, das die größte Solgubt ber Welt barftellt und das in feiner Große, Rompligiertheit und in feiner Schonheit auch in Butunft nicht fo ichnell übertroffen merben wird. Die Uhr ift gang aus Solg bergeftellt, fie ift ungefähr brei Meter boch und hat ein Gewicht pon 600 Bfund, Die Uhr umfaßt 123 Bahnraber mit 13676 Bahnen, 18 Biffernblättern mit ben Uhrzeiten bon Bien, Roln, Amfterbam, Baris, London, Madrid, Buenos Aires und mehreren affatifden Stadten. Man fann an ihr jederzeit ben Stand ber Sonne, ben Stand des Mondes und bas Datum feben. Gie enthalt einen Erdglobus der fich in 24 Stunden breht, und ein Glodenfpiel mit 16 Gloden. Jebe halbe Stunde öffnet Ach an der Uhr an einem Rondell eine Tur und bas Bild des Schöpfers der Uhr wird fichtbar. 3mei Solzfiguren haben "Minutendienst", ein Schuhmacher, ber feine Schuhe flopft, und eine Figur, bie ben Spielautomaten besorgt. Um Godel ber Uhr ift eine Burg mit zwei Türmen geschnigt. Aus bem Burghof tommen jebe Stunde zwei Ranonen berausgefahren. Im Burghof fteben fechs Schilderhäufer. Jede halbe Stunde öffnet fich eines und Goldaten treten por bie Tore. Oben auf dem Turne ichwingt Gevatter Tob feine Genfe. Die Uhr zeigt ferner bie Burg Rlamm; jebe Stunde fahrt ber Semmeringer Schnelljug raffelnd burch eine Schleife. Die Uhr foll porerft in gang Offerreich und bann in ber Bangen Weit porgelugte werden

Befanntmachung.

Der Raufmann Maximin Bleich ju Flörsheim beab-fichtigt in der hiefigen Gemartung Diftritt "Weilbacher-

ftrage" Grundbuch Band 11 Blatt 530 Kartenblo : 10 Bargellen Rr. 806 ein Wohnhaus mit Rebengebaud augerrichten und hat hierzu bie Unfiedlungsgenehmigung nachgesucht. Es wird bies gur öffentlichen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, bag gegen ben Antrag von ben Gigentumern, Rugungsberechtigten und Bachtern ber benachbarten Grundfillde innerhalb einer Unichlugfrift von 2 Boden ber bem hern Landrat in Biesbaben, Leffingstraße Rr. 16 Ginfpruch erhoben werben wenn ber Ginfpruch fich burd Totfachen begrunlaft, welche bie Unnahme rechtfertigen, bag die ceblung bas Bemeindeintereffe ober ben Gdut ber Rugungen benachbarter Grundftude aus bem Feld- ober Gartenbau, aus ber Forftwirtschaft, ber Jago ober ber Gifcherei gefährben wirb.

Die Polizeiverwaltung.

Befanntmagung

Durch die eingetretenen Bertebrsichwierigfeiten find die Transporttoften, wie Juhrlohne etc. bedeutend erhöht morden, wodurch es notig murbe, ben Gaspreis auf 1200 Mart für den com. pro Monat April feitzusetjen, Der Breis fur Rote erhöht fich auf 16000 Mait pro Beniner.

Floreheim, den 18. April 1923. Der Burgermeifter : Laud.

#### Rirchliche Radricten. Ratholifder Gottesbienft.

Donnerliag, 6 Uhr Umt fur Marg. Soult geb. Richter. 6:30 Uhr Amt mit Segen gu Ehren bes hi. Menbelin. Freitag 6 Uhr hl. Wesse für ben gef Johann Anton Mohr und Ehefrau Anna Maria (Krantenhous.) 6:30 Uhr Amt i Joh. Adam und verst. Angehörige. Samftag 6 Uhr hi. Wesse f. ben ges. Peter Södel (Schwesternh.) 6.30 Uhr Jahramt für Christoph Boller.

Braclitifger Gottesbienft.

Samftag, den 21 April 1922 Sabbat: Tesria-Megorch.
7 00 Uhr Boraden digotles dienst.
8.30 Uhr Machmittagsgottes dienst.
8.20 Uhr Sabbatausgang.

## Bereins-Radrichten.

Stenographenverein Gabelsberger. 3wede einem Spagiergung am nachften Sonntag: find bie Mitglieder ju einer Ber-fammlung im Anfaluft an ben Fartbildungofursus am Freitag abend eingelaben.

Gefan verein Liebertenng. Donnerftog abend 8 Uhr Gingftunde im Tounns.

Rath. Gesellenverein. Heute abend 8 Uhr noch einmal furze Ber-jammlung mit unserem Prases Herrn Kaplan Breg. Rameradichaft 1983. Samftag abend 7.30 Uhr Bersamilung bei Ramerab Weilbacher.

# Wohnungs = Tausch!

Eine Stube und Ruche gegen gleiche Wohnung ju touje gejucht. Rah. i. Berl.

Mist Eine Grube

ju vertaufen.

Untermainftrage 31.

Früh-Kartoffeln 4-5 Bentner abzugeben

Albanusftrage 12

Grijches junges

# Bierde-Fleisch

per Pfund 1800 .- Part und in frifche Burft bei

Jatob Rohl, Sauptitrafie 47. 

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Schwagers und Onkels

## Herrn Jakob Hauser

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank den barmh. Schwestern, der werten Geistlichkeit, dem Gesangverein Sängerbund, dem Verein der Weichenstelle und Bahnwärter, der werten Nachbarsehalt, sowie für die viele granz- und Blumenspenden.

## Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Simon, Familie Lorenz Kaus, Familie Philipp Hauser.

Flörsheim a. M., den 18. April 1923.

gieben wird sachmanntich ausgeführt. Bestellungen auf neue Schirme werden ungesommen in der An-nahmestelle Jahrrade und Bigarrenbendlung Fre Bartmann Grabenftrage. Jean Gutjahr, Gebrennacher.

Aleinseisensabritation == im Saufe ==

richten wir ein. Dauernbe u. fich Existenz o. bel. Räume u. Beruss-ausgabe nicht nötig. Aust. tostent. Rüdporto erwünscht, Chemische Fabrit Helnrich Zeig-Anledorf.

Hühneraugen

0000000000000000000



merben fie ficher los burch Sühnerangen. Bebewohl, Hornhaut an ber Juhiohle be seitigt Bebewahl Ballen-Scheiben. Rein Berrutigen u. Gefttleb. a. Strumpf In Drogerien und Apothefen. Seineich Schmitt, Bidererfit. 10.

Roman von Jogann pan Dewall.

Es war ein herrlicher Abend, Taufenbe von Menichen ergingen fich braufen in ber milben, balfamijden Luft pad bes Tages Laft und Mithen, In ben gaftreichen Reftourationsgars | ten am Wege, im Seeine ber Gosffammen brangten fich bie Gafte, frohliges Treiben mar übereil, mobin bas Auge bes Brofeffore fiel, hier und bort vernahm fein Dbr Dufif.

Conft mutete Refiner biefes Menichengewilht angenehm an, er begab fich gern in ben Strubel und icopfte bort jo manche neue 3bee; beute abend aber ging er, ben Ropf gefentt mit elligen Schritten und finfteren Bliden verwarts, die Sauptftrage

meibenb, die Meniden und bas Geräufch.

Er wollte allein fein mit feinen Gebanten, er fühlte Beitichmerg - Born! - Ihm gefchab ein Unrecht und er groffte. Aljo bie Belt, welche nichts gejagt haben murbe, wenn et heimlich die Eva gu feiner Maitreffe gemacht hatte, erhob entruftet ihr icheinheiliges Saupt und rief ihre Entruftung in alle Belt, weil er bientlich fich mit feiner Freundin zu zeigen magie!

Er bewegte beftig bie geballte Fauft. Ratifrlich - bie Welt, bie graufame - ohne gu priffen verbammte fie ... Und wer ift benn diese Welt? ... Taujende boje, alberne Jungen ... taufend fleine Rabelfliche, bie einen aus feiner eigenen Sout beraucheften möchten ... Reib ... Diggunft und Beudiefet! Menfcon, bie fich unter einander gerfleischen, welche biffentlich bas verbammen, mas fie im Gebeimen felber tun oder tun mochten! - Sa ... wie er fie hafte ... wie er fie geifteln wollte! ...

Er hatte niemanden buf ber Welt auger ihr ... er ftanb allein auf feinen eir nen Gogen. Die eingige Freude, wenn er anstrengend ben Tug über gegebeitet batte, maren eine Bromenade mit Eva, ein beiteres Mal gu Zweien ober Dreien und ein harmlofes Geiprach.

Und bas miggonnte man ihm?! ...

Bene Belt - fie ftedt aber ihre Rafe in feine Topfe - fie mifchte fich in feine intimften, eigenften Angelegenheiten, fie fandte ihm ihre Boten! ... Sa, es war unerträglich! -

Er ging immer haftiger, bis er beinahe außer Atem mar und feine Schritte magigen mußte,

Geine Gebanten begannen bann gurudgugreifen. Er erinnerte sich noch des Tages, als er Eva zum ersten Male gese: ben batte, - Es war bas, als man ihm, bem jungen, talentpollen Schuler Rufters, die Restauration ber fleinen Rapelle im neuen Balais anvertraute. Behn Jahre beinahe mar es her und die Eva damals noch ein Rind. Der Alte hatte noch nicht fein eigenes Saus und wohnte im füdlichen Flügel bes Balais in ber Rabe feiner Bringeffin.

Dort, auf einem Geruft fiehenb, burch bie Scheiben ber bunten Fenfter hatte ber junge Mann bei feiner Arbeit bie fleine Berfon häufig bei ihren Spielen beobachtet und fich ergogt an ihrem lebhaften, übermutigen und gragiofen Befen. 3m Borübergeben batte er ihr icones, blondes Saar bewundert, bas fich feffellos in ichmeren, glangenben Roden bis auf ihre Suften berab ringelte, ben feinen Teint und bagu bas buntle Auge mit ben bichten, ichari gezogenen Brauen, welche bem Gefichte einen fo eigentümlichen und pitanten Ausbrud verlichen.

Die Luft mar ihm gefommen, Die bilbiche blonde Eva gu malen und er hatte fich beobalb an ihre Mutter gewandt. Er wollte nichts bafur haben, er wollte es umfonft tun, blog gu feinem Studium, und jo hatte er benn, nachbem bie Eltern eingewilligt hatten, ben fleinen Bilbfang nicht ohne Dube gabm gemacht, in fein Atelier, in bie Rapelle gelodt und ihn bort gemalt.

Das Bilb bing noch in Evas Stubchen in ber Maifenftrage und eine Ropie bavon in feinem eigenen Bimmer, hinter grunfeibenem Borbange.

Co hatten die Beiben Befanntichaft miteinonber gemacht:

Eng, auf einer Treppenftufe ber fleinen glangenben Re figend, vom Geitenlicht überflutet, welches durch bit Bogenfenfter bereinfiel, und Refiner ihr gegenüber im 20 tittel auf einem Schemel figend, Rohle und Binfel in bet

Durch welche Mittel und Runfte hatte er bas milbe nicht gum Stillitgen bewogen, bis es bemfelben endlich machte, fich abgemalt zu feben und bie trofige Stirn fich & und fie fich in ein Gefprach einließ mit bem jungen Aber biefer hatte eine munberbar geschickte Beife, in Unterhaltungen Satten anzuschlagen, welche in Evas Al bergen wiederflangen.

3mar bie Marchen und Feengeschichten verfingen nicht Reftner, biefes gewahrend, flopfie ba und bort an, bis lich the Auge glanzend aufschauen und ihren Atem fic deleunigen fab, wenn er von feinen Reifen ergablte in ben Lanbern ober ihr bie Theaterstiide beichrieb, welche @ feben batte.

Als das Bilb vollendet und die Kapelle renopiert mat eine lange, erfaltenbe Paufe ein in ihren Beglehungen breigehnjährige Eng mar ein ziemlich berbes Rrautches nidte, wenn fie aus ber Schule tam, bie milbefte unter Wefährten, mit beißen Wangen und glangenben Augen, beweit hinten im Raden vom Laufen, bem fie boflich gruff jungen Seren taum mertlich und mit verlegen ichnip Miene gu und verleugnete ihn großtueriich vor ihren ni rigen Gefährtinnen. Bernach, als fie begann ihr Saar 310 ju ordnen, als die Rleiber bis auf bie Fuge berab # und bie Schritte fittfam und gemeffen geworben maren mals, ale fie jum Brediger ging und man angefangen von Evas Schönheit bereits zu fprechen, ba ichlug fie bie nieber, jog bie Stirn ein wenig frque und murbe rot, fie ben Grug bes eleganten herrn flüchtig erwiberte.

(Fortfetjung folgt.)

## Bekannimachung.

Donnerstag, ben 19. be. Mis. vorm von 9 bis 12 Har und nachmittage bon 1 bie 5 11hr werben bie Beitrage ber Ortetranfentaffe Sochheim im Fraukfurter Bof, Filiale gehoben.

> Die Wilfalleitung. Frang Bredheimer.

emabrier Briebensqualifit, fuchmannifd bergeltellt, Ueinal und Jufibobenal, Areibe is Qualitai, Boing, Gios, familiche Erb. und Mineralfartion, Chemische Guntsarben

Farbenbans Schmitt,



"Immer mit der Zeit sehreitend und für die Zeit." "Eine Queile herzerquickenden Frohsiuns."

Wöckentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden, Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer-Blätter I. F. Schreiber, München, Residenzstrasso 10.

Die ichonften Sandarbeiten and den soungilehen Anteibungen und herriteren Maffern par Bener's Handarbeitsbücher Breuzstich, 2 Dände
Ausschnitt-Stickerei, 2 Bände
Strick-Ardeiten, 2 Dände / Klöppein, 2 dände
Weißstickerei / Saunenspissen / Kunst-Sindren
Doblsaum und Aeinendurchbruch / Dan Inchbuch
Dähet Ardeiten, 4 dände / Schiffigen-Arbeiten
Bunfslickerei, 2 Doe. / Dardanger-Stickerei
Duch der Puppenkieldung

Bunbel Aberoll yn haben Verlag Ono Beyer, Leipzig-T. Stofffeeder Rende 52779

## 

#### Zwei Mücken mit einer Platsche

schlagen Sie, wenn Sie Ihre Oeschäfts- und Familien-Nachrichten durch die »Flörsheimer Zeitung» bekannt geben: Erstens sparen Sie viel Geld, denn Drucksachen sind sehr teuer und zweitens

unterstützen Sie Ihre Lokalpresse

Empfehle meine grosse Auswahl in

pon der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Rnaben- und Mädchenhüte in allen Preislagen.

Ferner Schürzenzenge in verschiedenen Mustern, Rieiderdruck, Bemdenbiber und Creton, Band- und Taschenfücher, Blusenflanelle, Hormalhemden.

Q

Untermainstrasse 17. 99999999999999999999999999

## Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Aus Privathand zu verkaufen: "Brehms Tierleben" vollständig neu, letzte Auflage, 13 Bande in Halbleder, 1/4 unter Laden-Preis. Näheres im Verlag der Zeitung



"Dausrat" Gemeinnütige Möbelversorgung file das Rheine, Maine u. Labngebiet 6. m. b. S.

Quifenftrage 17. - Bleobaben - Quifonftrage 17. Lieferung gebiegener

Rüchen-, Schlaf., und Wohnzimmer-Ginrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minberbemittelte Teiljahiung ohne Preiserhöhung geftattet.

Teilausstellung in Goffenheim bei Schroinermeifter Johann Fan.

Inferieren bringt Gewinn.



Marke Rolfrosch - Schuhpasta

Salat-, Roblrabi-, Gemüsenstanz Erdheervilanzen

fowie alle anderen Bedarfsartitel für ben Gerten empfie ftat

Friedrich Evers, Gartnerei am Fried als imones Kinderbe Ber

gu bertaufen.

Rah. im Ber

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neural

bewähren sich Oramin-Tabletten richtig und zur rechten Zeit angenofolge ihrer raschen Wirkung und Wohlbekömmlichkeit aind Oraminiüherall bevorzugt. Erhältlich in allen Apotheken. Oes, geschützt. Ab
Hersteller: Germonanwerk G. m. b. H. Münches Sü.



DOSSELDORF.

Asthma fann in etwa 15 Wochen fur werben. Sprechftunden in berti boben, Rubesheimerfer 81. fi che) jeden Freitag von fich ine) jeden Freitag von fich

De meb. Alberts, Gpel ben für Withmaleiden | Wei

Bu böckten Ingespell ber SECRETARIES OF CITY

faufe ich Lumpen, Milet trent Bapiet, Flatchen und Betalle, jowie Sojent bes Dole auf Wunich fiele Aube

U. Frit :: Floren of Hnnsephischer Wundpul night

ausgezeichnetes Seilmit Born für Mundfein ber Rintel Upothele ju Florogei

Lag

Gru

Diel